

## Verzeichniß der Donken.

### a) Auf der rechten Rheinseite.

- x 1) die Wesendonk bei Grieterbusch im Kreise Nees; das Vorwort Wesen hat Verwandtschaft mit dem Altdeutschen Waso, Wasen (Rasen) und Wiso (Wiese), und deutet auf eine Gras- oder Wiesen-Flur; w
- x 2) die Hülsdonk bei Isselburg, die Vorsilbe deutet auf Gehölz. Vergl. die Hülsdonk bei Mörs und die Hülsdonk bei Biersen; w
- x 3) die Heiligendonk bei Eckamp (siehe Borne.) w

### b) Auf dem linken Rheinufer.

- x 4) Die Niederdonk unter Büberich bei Neuß, der Name kann nur aus dem Gegensatz zu einer Oberdonk entstanden sein, doch ist mir von dem Vorhandensein der Letzteren Nichts bekannt. (Vergl. die Averbdonk unter Neukirchen.) w
- x 5) Bistendonk, ein mit Gräben umgebener Hof unter Bockum, derselbe gränzt unmittelbar an die Niepsümpfen (einem Rheinarme in vorhistorischer Zeit) und an das Kliebbruch. w
- x 6) Girmendonk, ein Hof unter Capellen bei Mörs. Bedeutung dunkel, vielleicht verwandt mit German. w
- x 7) Hülsdonk, eine Bauerschaft bei Mörs, der Name deutet auf eine holzreiche Gegend; der Wald Flinnia behnte sich vor Alters über das Gebiet von Neukirchen, welches früher Neukirchen in der Flinnen hieß, bis zur Hülsdonk aus; w
- x 8) Averbdonk, ein Hof unter Neukirchen, die Bedeutung ist wahrscheinlich Oberdonk, doch fehlt hier die Niederdonk; Averb bedeutet auch alt. w
- x 9) Meyfelddonk, ein Wiesen- und Länderei-Complex bei Rheinberg (1335 Meyfeldbunck.) w
- x 10) Asdonk, großer Hof zu Rossenray bei Rheinberg (1277 Asbunck), das celtische As bedeutet Wald, w

früher lag bei dem Hofe ein Wald, genannt (1469) Waldunc nemus.

- X 11) Longdonk, Hof unter Neukirchen; Lang soll nach mone Wohnsitz bedeuten, eben so das irische long.
- X 12) Bollendonk, ein Hof in der Gemeinde Ursel bei Kanten, Bol, Val, Bühl bedeutet Berg und Anhöhe, vergl. Balberg bei Sonsbeck, den Bühl, ein etwas erhöheter Strich in der Seveler Heide.
- X 13) Berendonk daselbst, (ein Hof), das Vorwort deutet auf Berra, stehendes Wasser.
- X 14) Bollerdonk, Hof daselbst, Bel, Val zc. Anhöhe.
- X 15) Wesendonk, Hof daselbst, vergl. Nr. 1.
- X 16) Züttendonk, Hof daselbst.
- X 17) Donkmänn, Hof unter Mörmter bei Kanten.
- X 18) Friesdonk, ein Gut in der Düffelt, (Donk der Friesen?)
- 2 19) Hondonk, Hof beim Ehyerberg unter Rahen, (vielleicht im Mittelalter der Wohnsitz des Honnen), Rahen gehörte als 8. Honnschaft zum Jurisdic-tions-Bezirk der Vogtei Gelre.

### Donken in der Vogtei Gelre.

- X 20) Gastendonk, Hochfeld zwischen Mientert und Gelbern, auf Gästkes-Hof lag die Donk, der Name ist aus Gastendonk verstümmelt, 1387 hieß derselbe noch Gastendonk, auf diesem Hochfelde sind viele germanische Aschenurnen ausgegraben worden und an der Westseite desselben verschiedene irdene Krüge und Töpfe aus der Römerzeit; vor Zeiten war dieses Hochfeld eine Insel, begrenzt durch die Niederung der Meerbeck des Fleutbaches und der Goor. — Der Name Gastendonk kommt drei mal vor.
- (1887) X 21) Bierdonkshof, dieser längst verschwundene mit Leurshof vereinigte Hof lag in der Bauerschaft Meerbeck, jetzt Hochpoelick, an der längst ausgetrockneten Meerbeck.
- 2 22) Scheependonk lag bei dem verschwundenen Sanders oder Saershof zu Lind unter Schaephusen,

die Donk existirt nicht mehr — (1387 Schoeepdonk), der Name scheint mit Schaepphusen in Beziehung zu stehen.

- 23) Baersdonk, ein alter Rittersitz unter Nienkerk an der kleinen Niers, gewöhnlich Bellinghoven genannt, das dabei gelegene Hochfeld war in der Urzeit eine Insel; der Name Baer bedeutet in unserer Sprache eine Anhöhe und ist das Wort Berg darnach formulirt worden. (1230 henricus de Baersdonck.)
- 24) Gastendonk, Rittersitz zu Cyll unter Nienkerk, derselbe liegt in der Niederung, doch unmittelbar an das große hochgelegene Vogteierfeld anschließend.
- 25) Niersdonk, modo Haus Affelt bei Nienkerk, hat eine ähnliche Lage wie die vorhergehende; auffallend ist der Vorname, weil dieselbe über  $\frac{1}{2}$  Meile von der Niers entfernt ist. Hat etwa die ganze Bruch-Niederung, bevor die Niers eingebettet war, Niersbruch geheißen, und der Donk dem Namen gegeben?
- 26) Die Langendonk, so wurde vor 200 Jahren ein Ackerstück genannt, dessen Lage nicht dazu geeignet ist, dort eine Donk zu vermuthen, das quest. Ackerstück hat eine ungewöhnlich lange Form, ich vermuthete daher, daß dieses die Veranlassung gewesen ist, das Ackerstück scherzweise Langendonk zu heißen.

### Donken im ehemaligen Amte Kempen.

- 27) Brehendonk, Hof bei St. Tönis, jetzt unter dem Namen Breimeshof bekannt (1373 Brehendonk.)
- 28) Grotendonks- und Kleindenks-Höfe unter St. Tönis.
- 29) Rhymentdonk, ein Hof bei St. Peter unweit Kempen, modo Kemmerhof, in alten Urkunden curtis Kemnade genannt; im Mittelalter bedeutete Caminata ein Zimmer, wahrscheinlich von einem in demselben befindlichen Kamin so genannt, unser

Kabinet rührt davon her; wegen ihres Steinbaues wurden die Edelstzge Kemnaten genannt.

30) Smedonk, (Land in der) Ackerländerei bei Bayze-Hof (Urkunde d. a. 1471.)

31) Gastendonk, Rittersitz bei Hüls in der Niedrigung bei dem Gastendonker Hochfelde, einer ehemaligen Insel gelegen. (1399 Gastendunc.)

32) Nersdonk, Rittersitz bei Vorst. (Vergl. Nr. 25.)

32a) Kampendunc (1454) modo Kamperlingshof bei Kempen.

33) Donk, eine alte Burg bei Vorst.

34) Donkshof unter Schmalbroich.

35) Schirmeldonk, wird genannt in einer Urkunde d. a. 1454, lag in der Gemeinde Dedt, in der Nähe von Morsches.

Donken in der Gemeinde Sonsbeck.

36) Rammendonk, ein Ackerhof, das Vorwort scheint Verwandtschaft mit Rahm, ein niedriger Strich, zu haben.

37) Bahlendonk, ein Hof-Gut, ob von Bal Anhöhe herzuleiten, muß die Vertlichkeit nachweisen.

38) Beerendonk, ein Hof, aus der Vertlichkeit konnte es vielleicht ermittelt werden, ob das Vorwort von Berra, stehendes Gewässer, oder von Baer, Anhöhe, abzuleiten wäre.

Donken in der Niersgegend.

39) Milendonk, Rittersitz und Mühle an der Niers unter Corschenbroich, das Vorwort bedeutet wohl Mühle, welche im Celtischen Meal, Melin genannt wird.

40) Singendonk, ein Hof unter Winnekendonk.

41) Brenendonk, ein Hof unter Biersen, bryn Hügel, fern Berg, vern Sumpf.

42) Donkshof, in dem Weiter op de Donk genannt,

unter Bierfen sind bei dem genannten Hofe die Fundamente des ehemaligen Rittersitzes Donk noch vorhanden.

- 43) Hülsdonk, jetzt eine kleine Bauerschaft unter Bierfen. W
- 44) Erandonk, auf dieser Donk wurde das Kloster zu Neuwerk gegründet. *M. W. K. Schlegel: rümm wank* W
- 45) Kalverdonk, ein Hof bei Kaarst, war früher Waldung. W
- 46) Hülsdonk bei Schießbahn. W
- 47) Sinsdonk bei Anrath, — Sinsdes deutet auf ein altes Haus (in Betten lag 1407 ein Gut, genannt te Sinsbefe.) W
- 48) Briemendonk, (1518) unter Süchtelen, Lage unbekannt.
- 49) Stendonk (Steindonk) unter Grefrath, (verschollen.)
- 50) Deversdonk kommt in einer Urkunde vom Jahre 1251 vor, ist wohl identisch mit Everdonk, welche in der Niers-Niederung bei Grefrath bei der Flur auf der Burg bei Libbertshof gelegen hat.
- 51) Tietendonk, ein Wiesencomplex bei der Niers unter Grefrath, die Donk lag wahrscheinlich wie die gegenüber (auf dem rechten Niersufer) gelegene Berendonk auf einer künstlichen Anhöhe, das Vorwort Tieten oder Dieten bedeutet in dem Celtischen ein kleiner Berg; Di heißt klein und Dün Berg.
- 52) Berendonk (in de), ein Wiesen-Terrain an der Niers unter Debt, man vermuthet, daß die Donk auf der künstlichen Anhöhe, Harbesberg genannt, gelegen habe. B
- 53) Langendonk, ein seit wenigen Jahren (1851) abgebrochener Rittersitz unter Grefrath, der Name kommt mehrmals vor, ob der Name von der länglichen Form des dabei gelegenen Hochfeldes, (vor Zeiten eine Insel), oder von dem celtischen Lang, welches Wohnsitz bedeutet, herzuleiten ist, bleibt unentschieden, jedoch ist das Letztere das Wahrscheinlichere. W
- 54) Douk bei Gameshof unter Wachtendonk, liegt un-

mittelbar an dem Nierssthal und an dem Hochfelde, zwischen der Niersdommer-Mühle und Borg-hof, welches vor Alters eine Insel bildete, ein mit Gräben umgebener Platz, welcher Donk genannt wird; daß hier ein Haupthaus gestanden habe, geht schon aus dem Gegensatz zwischen Hof und Haus, Burg oder Donk hervor, denn der Name Hames ist contrahirt aus Haesmans und deutet auf den Unterhof eines Hofgutes. Derartige Gegensätze kommen häufig vor.

× 55) Hirmendonk, ein Gehölze unter Wachtenbonk, die Ruinen der Donk liegen an der Westseite.

*Wachhindune 1246  
Wachhindune 1166*  
56) Wachtenbonk, die interessanten Ruinen dieser alten Burg liegen auf einer künstlichen Erhöhung südlich der Stadt hart an der Niers.

× 57) Wirmendonk, ein umwallter Busch im Wachtenbonker Bruch nicht weit vom schwarzen Rohm, die dabei gelegene Donks-Kath scheint jüngeren Ursprungs zu sein.

× 58) Lünendonk, entweder ist diese Donk auf der Niwizhögd oder auf der ehemaligen Insel, dem jetzigen sogenannten Hundert-Morgen zu suchen, denn in der Nähe dieser beiden Localitäten lag der Lüningsche Poil (Pfohl oder Lache) — im Celtischen heißt Lün einen Wohnort.

× 59) Toterdonk, eine kleine Anhöhe im Wachtenbonker Bruch, am Wege von Wachtenbonk nach Albelerk, auf derselben wurde eine römische Aschenurne und ein Regions-Ziegel der 6. Legion gefunden, deutet vielleicht dieselbe als Tottdonk auf einen Begräbnißplatz?

× 60) Laisdonk oder Laesdonk, ein alter Edelsitz, welcher in der Niedrigung unmittelbar an dem dazu gehörigen Hochfelde gelegen hat, Lais bedeutet in der celtischen Sprache klein, auf dem genannten Hochfelde fand der verstorbene Kriegsrath von Baerl römische Töpferarbeit. (1425 hen up Laisdunch.)

× 61) Merendonk, eine ausgedehnte Erhöhung in dem

Wachtendonker Bruch, in der Vorzeit eine Insel; Maar, Meer heißt in der altsächsischen Sprache Meri und in der Celtischen Mor, — der Meer-  
 dick, welcher von Neukerk aus dahin führt, scheint damit in Verbindung zu stehen, auf der Merendonk, an der Nordseite des sogenannten Finkenbusches, liegen die Fundamente einer Burg begraben; sehr viele römische Alterthümer sind auf der Merendonk gefunden worden; eine Sage spricht von einer Steinstraße, womit das Kastell Merendonk mit der Burg Blasrath verbunden gewesen sein soll, diese Sage rührt wohl von der Römerstraße her, welche von Mediolanum aus durch das Niersbruch an Blasrath vorbei, über die Merendonk sich in der Richtung nach Gelduba hinzog.

- (62) Redonk oder Reddunk, Lage unbekannt, kommt in alten Documenten d. a. 1425 vor (unter Wachtendonk.)
- (63) Wixdonk, ein Wiesencomplex in der Nähe des Hofes Obersittert modo Dümpen zu Wachtendonk (früher Eigenthum des Klosters het grote Convent zu Neukerk.)
- (64) Nestendonk, unbekannt. Der Name kommt vor in einer alten Gränzbeschreibung des Ländchens Geseren, (Wachtendonker Land.)
- (65) Vierendonk, ein jetzt verschwundener Hof in der Bauerschaft Ribbrocker unter Wachtendonk, derselbe lag bei Wehershof. (1631 arnt op gen Vierendunck) die in alten Schriften (1660) vorkommende Vierringer Heij ist darnach benannt worden (1425 hen up Phirendunck.)
- (66) Grotendonk, ein Hof unter Wachtendonk.
- (67) Hoyendonk, ein Hof im Niersbruch unter Straelen, das dazu gehörige Areal liegt hoch, eben so der Hof und bildete vor Zeiten eine Insel, Hoyen deutet auf Hoog.
- (68) Abendonk, früher ein Rittersitz auf einer künstlichen Anhöhe in der Nähe von Pont, doch im Ge-

liete von Straelen zwischen der kleinen und der großen Miers gelegen, der dazu gehörige Complex liegt Inselartig in der Niederung. Dy, Aue hat die Bedeutung eines feuchten Wiesengrundes.

- 69) Langendonk, ein Hof unweit der Miers unter Straelen.
- 70) Diesdonk, Rittersitz unter Pont am Ufer der Miers, das dabei gelegene Hochfeld war ehemals eine Insel und hat daher den Namen op den Werth. Dies kommt vor in Dieffem, Bauerschaft bei Ereseld, Dieffem, Wiesenfrich beim Royenrahm unter Neufkerf, Dieffem, Wiesen an der Fleut bei Gelbern und ist verwandt mit is, welches Wasser bedeutet.
- 71) Langendonk, ein Hof unter Pont.
- 72) Keendonk unter Beert, das Celtische ren bedeutet Bächlein (Kinne).
- 73) Berendonk, eine Bauerschaft, das Haus Berendonk ist zu suchen auf Schloothof daselbst.
- 74) Kellendonk, ein Hof an der Miers unter Wetten, das celtische Kalle, gel, gil, bedeutet Bach.
- 75) Kellendonk, Hof unter Winnelendonk an der Twaat dem jetzigen Fleutbache.
- 76) Kolvendonk, Hof unter Iffum, Kolven, verwandt mit Kölve und Kelle, — die Kölve im Straele ner Been, ein stehendes Wasser.
- 77) Kolvendonk, Hof unter Kervenheim.
- 78) Langendonk, Rittersitz bei Iffum am Fleutbache.
- 79) Kleindonk kömmt vor in einem Verzeichniß der Höfe zu Wetten vom Jahre 1387.
- 80) Schipdonk, Hof unter Wetten.  $51^{\circ}34' \text{ Lr. } 1^{\circ}24' \text{ o. L.}$
- 81) Hoendonk wird unter den Höfen von Revelaer im Jahre 1387 genannt.
- 82) Winnelendonkshof, ein abgeschlossenes arrondirtes Gut in der Gemeinde Winnelendonk, wahrscheinlich ehemals das Hauptgut der Gemeinde, von dem diese nebst der Kirche den Namen herleiten.
- 83) Everdonk, ein abgeschlossenes Feld bei Kervenheim; die Bedeutung von Ever ist unbekannt; vergleicht

Baren  
durch 1361

Seepd. 1397

1682

man damit die niedrige Lage von Eversael, einer Bauerschaft bei Orsoy und Eversich, eine Niederung im Winteramer Bruch, dann wird man den Begriff niedrig passend finden. — Die Namen Eber und Awer (Averdonk bei Neukirchen) von Eber (althochdeutsch Ebar) wildes Schwein, oder von Eber, dem niedersächsischen Namen für Storch, zusammengezogen aus Adebear (holländisch Ohebaar) abzuleiten scheint gewagt zu sein, denn die alten Ortsnamen sind durchgehends nur nach der Beschaffenheit der Localität genommen. Mit gleichem Grunde würde man Verendonk und Berenbroek von Bär, Cranendonk, Cranentent und Cranenburg von Kranichen, Waldonk von Al, Haesdonk und Haseldonk von Hasen, Kalverdonk von Kalb, Gaesdonk von Gänzen ableiten können.

84) Grotendonk, eine Bauerschaft unter Kervenheim, hier lag früher ein Hofgut dieses Namens, (1334 curtis in Groatendonk).

85) Rendonk, Hof unter Kervenheim, (Ren, Rinne oder kleiner Bach).

86) Kervendonk, Rittersitz in dem Städtchen Kervenheim; nach Mone soll Kerben und Kerden einen kleinen Wohnort bedeuten.

87) Hoedonk, Rittersitz unter Grefrath, wahrscheinlich Libbertshof, auf einem alten Laten-Verzeichniß ohne Datum steht am Schlusse actum op den Huys de Hoedunck.

88) Gaesdonk, früher auch Gaisdonk, früher eine curtis, später seit 1406 ein Regulier Herren-Kloster. Die Ableitung des Wortes Gaes von dem plattdeutschen Gaes (Gänse) ist wie bei Nr. 84 bereits erwähnt, eine gewagte; das gallo-celtische Gais soll nach Mone ein Bach im Gebirge, also ein Gießbach bedeuten, auch dieses ist der Localität wenig angemessen. — In einer Urkunde vom Jahre 1297 wird einer dem Kloster-Camp gehörigen Mühle, gedacht unter dem Namen Gohsvoot (Führt durch den Goorbach); Goor kommt

- als sumpfiges Bruch, wie wir oben gehört haben, mehrfach vor, es sei dieses nur erwähnt, um vielleicht einen Anhalt für die Ermittlung der Bedeutung von Gaes zu gewinnen.  $51^{\circ}39' \text{ Lr. } 1^{\circ}42' \text{ ö. L.}$
- 89) Kelbond an der Niers unter Asperden (Kel, Kalle, Wassergraben).
- 90) Nalbond, unweit der Niers bei Gennepe. Nal ist verwandt mit Dhl (Di Bach).  $51^{\circ}42' \text{ Lr. } 1^{\circ}62' \text{ ö. L.}$
- 91) Reyfendont (lant op het), kommt im 17. Jahrhundert unter Wetten vor.
- 91a) Everdont, eine Land- und Wiesenfläche bei Capellen.

### Donken an der Maas und in Brabant.

- 92) Boedunck, ein Gut im Limburgischen, zwischen Straelen und der Maas, aus einem alten Grenzrecess von Straelen vom Jahre 1384 geht hervor, daß die Gränze des Straelener Gebietes geht bis tho Boedunck ain die Moelen.
- 93) Houtendont bei Bormeer, Hout, Gehölz.
- 94) Baersdont, Rittersitz bei Gribbenvoorst.
- 95) Cranendont, ein verfallenes Kastell (Hauptsitz der Baronin gleichen Namens), liegt in der Gegend von Weert.
- 96) Zoerendont daselbst.
- 97) Stiptont daselbst.
- 98) ter Dont (Huys).
- 99) Hoondont bei Eindhoven.  $51^{\circ}30' \text{ Lr. } 0^{\circ}37' \text{ ö. L.}$
- 100) Boerdont, zwischen Helmont und Hertogenbosch.
- 101) Arendont bei Turnhout, (eine Freiherrlichkeit mit einem Gerichte).  $51^{\circ}19' \text{ Lr. } 0^{\circ}42' \text{ ö. L.}$
- 102) Klosterdont bei Heusden in Nordbrabant.
- 103) Corsendont, Kloster und Priorat von Canonicis bei Turnhout.  $51^{\circ}19' \text{ Lr. } 0^{\circ}4' \text{ w. L.}$
- 104) Dont an der Maas, zwischen Hertogenbosch und Heusden.
- 105) Raemsdont bei St. Gertrudenberg.  $51^{\circ}42' \text{ Lr. } 0^{\circ}2' \text{ ö. L.}$
- 106) Wilmerdont bei Antwerpen.  $51^{\circ}12' \text{ Lr. } 0^{\circ}30' \text{ w. L.}$
- 107) Spoordont, westlich von Eindhoven.  $51^{\circ}31' \text{ Lr. } 0^{\circ}23' \text{ ö. L.}$

- 108) Hēydonk bei Antwerpen.  $51^{\circ}14\frac{1}{2}'$  Lr.  $0^{\circ}10'w.$  L. +
- 109) Tildonk bei Loven, Mutter-Kloster der Ursulinerinnen. +
- 110) Hakendonk bei St. Tron. ~~Handwritten scribble~~
- 111) Donk am Ufer der Diemer. ~~Handwritten scribble~~
- 112) Veldonk daselbst.
- 113) Hēydonk bei Mechelen. +
- 114) Hakendonk bei Tienen.
- 115) Haerdonk an der Schelde, oberhalb Antwerpen. +
- 116) Hāfeldonk, westlich von Breda.  $51^{\circ}38'$  Lr.  $0^{\circ}15'w.$  L. +
- 117) Grobbendonk bei Herenthals.  $51^{\circ}11\frac{1}{2}'$  Lr.  $0^{\circ}9'w.$  L. +
- 118) Raensdonk, südlich von Mechelen. +
- 119) Holendonk, nördlich von Breda.
- 120) Gagelbonk, westlich von Breda. Gagel, eine Staude, welche hierorts Grut genannt wird.  $51^{\circ}36'$  Lr.  $0^{\circ}9'w.$  L.

Donken auf dem linken Scheldenseer.

- 121) Dobonk am Scheldenseer, südwestlich von Gent. +
- 122) Mēndonk, nördlich von Gent.  $51^{\circ}9'$  Lr.  $1^{\circ}3\frac{1}{2}'w.$  L. +
- 123) Desselbonk auch Dasselbonk, nördlich von Gent bei Desselberg. +
- 124) Lysdonk, Hof zwischen Gent und Antwerpen.  $51^{\circ}8'$  Lr.  $0^{\circ}30'w.$  L. +
- 125) Haesdonk, westlich von Antwerpen.  $51^{\circ}11'$  Lr.  $0^{\circ}39'w.$  L. +
- 126) Heiesdonk oder Huesdonk, östlich nahe bei Gent. +
- 127) Baerlbonk, östlich von Gent. +

Außer den Donken kommen noch andere alte Localbenennungen deutschen und celtischen Ursprungs in der Niersgegend und am Unterrhein vor wie, Hees, Hag, Hel, Dhl zc., worüber in folgendem Nachtrag die Rede sein wird.

Fringen donk } Fingelen  
Raer donk }  
Langen donk }